

für Halle vierteljährlich 2 M., durch die Post bezogen 2 M. 50 Pf.; monatlich 1 M. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Beleg.

Befellungen werden von allen Reichs-Postämtern angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Paul Böttig in Halle.

Saale-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Vierzehnter Jahrgang.

werden für die Spalte für oder deren Raum mit 15 Pf. berechnet und in der Expedition sowie von unsern Annoncen-Expeditoren und allen Annoncen-Expeditoren angenommen. Reclamen in englischer Sprache pr. Zeile 30 Pf.

Expedition:

Halle a. d. S., Neue Promenade 1.

Nr. 66.

Halle a. d. Saale, Donnerstag den 18. März

1880.

Der Anfang vom Ende des kirchenpolitischen Conflicts.

Der Brief des Papstes an den früheren Erzbischof von Köln, den selbst die „Germania“ als „wichtiges Document“ hervorhebt, wird scheinbar überflüssig, wenn man ihn als den ersten und entscheidenden Schritt zum kirchenpolitischen Friedensschlusse bezeichnet. Bei der ganzen Frage handelte es sich ja wesentlich um den Grundlag; hundertmal ist nachgewiesen worden, daß ähnliche Bestimmungen, wie sie die päpstliche Kirche ertragen werden; diese Thatsache ist auch eigentlich von den Vorwürfen des deutschen Ultramontanismus niemals bestritten worden, weil sie eben gar nicht bestritten werden konnte; von dieser Seite behauptete man nur, daß der Staat nicht aus souveräner Machtvollkommenheit, sondern nur in Hand mit der Kirche selbst seine kirchenpolitischen Bestimmungen ordnen dürfe. Die Neuordnung des Verhältnisses zwischen Kirche und Staat, die Ausmerzung der reinen Kampfesstimungen aus der Waisengesetzgebung hat immer als das Werk des letzteren Theil gegolten; worauf es ankam, war vielmehr, wer zuerst von dem grundsätzlichen Boden weichen würde, ob der Staat, indem er gemeinsam mit der Kirche die gegenseitigen Verpflichtungen ordnete, oder ob die Kirche, indem sie die volle Souveränität des Staates thatsächlich anerkannte und dafür ruhig abwartete, inwiefern ihr nur der Staat selbst entgegenzukommen vermöchte, immer von dem Standpunkte seiner unbefchränkten Machtvollkommenheit aus.

In jenem Briefe des Papstes ist unzweifelhaft Rom einen Schritt zurückgewichen und hat den grundsätzlichen Boden verlassen. Wenn hinfort den Bischöfen gefehlt sein soll, die Erinnerung von Briefen vor ihrer kanonischen Einsetzung den weltlichen Behörden anzeigen, so ist damit in unzweifelhafter Weise die Souveränität des Staates auf dem Gebiete der kirchenpolitischen Gesetzgebung anerkannt. Gerade an diesem Punkte ist von den Vorlämpfern des Contradictio wiederholt dargelegt worden, daß die Kirche an sich mit einer derartigen Abgabe sich durchaus einverstanden erklären könne, wie dieselbe denn hauptsächlich in anderen Ländern längst bereits ist, aber daß sie sich nicht fügen könne und werde, so lange der Staat, wie in den Waisengesetzen, eine solche Bestimmung aus eigener Machtvollkommenheit erteile. Diese Prognoseung ist durch den Papst selbst zu Stande gekommen; er hat offenbar bessere und tiefere Einsichten in die Ehre und das Wohl der Kirche, wie die demagogischen Heißpläne, die immer päpstlich sein wollen, wie der Papst selbst.

Es würde müßig sein, sich heute in weitläufige Conjecturen darüber einzulassen, welches die weiteren Folgen dieses ersten Schrittes zur Beilegung des kirchenpolitischen Conflicts sein werden. So sicher jener päpstliche Brief ein thatsächliches Wiedergewinn der Kirche ist, eben so sicher ist allerdings anzunehmen, daß Rom sich einen Preis für dieses große und schwere Opfer gefordert hat. Natürlich ist dagegen auch nicht das Geringste einzuwenden. Hat der Staat als seine Ehre und Rechte spiegelförmig gewahrt, so daß der Feind selbst sie rückgängig anerkennt, dann darf er seine Rührung inwiefern abgeben, als sie eben nur angelegt wurde, um unersichtliche Annahmen abzuwehren. Eine Revision der Waisengesetze auf ihre reinen Kampfesbestimmungen hin wird deshalb wohl nicht allzu lange auf sich warten lassen. Daß der Staat hierbei der Kirche alles geben wird, was der Kirche ist, aber auch sich

im vollsten Umfange wahren wird, was des Staates ist, dafür bürgt die erste Hälfte mit so großer Schärfe abgegebene Erklärung des Reichskanzlers, daß wir keine „Concessionsmäßig“ prägen werden.

Im Uebrigen darf man sich darüber nicht täuschen, daß wenn auch die Ordnung der grundsätzlichen Frage in erster Reihe steht und die Regelung der concreten Einzelheiten verhältnismäßig leichter ist, die letztere an sich doch noch immer große Schwierigkeiten bieten kann und wird. Inbezug auf die ewigen Streitfragen ist die schwere und verhängnisvolle Sache wenigstens heraus; sie ist auf einen noch sehr holprigen und schwierigen, aber doch schließlich gangbaren Weg geleitet, und diesen Gewinn darf man nach den schweren Prüfungen des letzten Jahrzehnts nicht unterlassen.

Politische Uebersicht.

Die französische Deputirtenkammer hat den Conflicts mit dem Senat trotz der letzten entscheidenden Erklärung des Reichskanzlers offen zum Ausdruck gebracht. In der Dienstags-Sitzung richtete die Linke gemeinsam an die Regierung die Antrag, zu erklären, welche Maßnahmen sie hinsichtlich der staatlich nicht anerkannten Congregationen zu treffen gedenke. Es wurde die sofortige Berathung der Interpellation beschlossen. Der Präsident der Linken, Drouin, begründete die Interpellation mit der Erklärung, die Linke hätte geklagt, mit der Interpellation dem Gefühle des Landes zu entsprechen. Er ersuchte die Regierung, ihre im Senat abgegebene Erklärung zu wiederholen und zwar in einer deutlichen, das Land beruhigenden Weise. Der Conserpräsident Trupin erklärte, wie im Senat, daß die Regierung die bestehenden Gesetze unter ihrer Verantwortlichkeit anwenden werde, indem sie sich von den vielfachen dabei in Frage kommenden Interessen leiten lassen werde. Die Regierung wolle sich volle Actioesfreiheit bewahren und sei stets bereit, Rücksicht über ihr Vorgehen abzugeben, bitte aber die Kammer, sie durch den Ausdruck vollkommener Vertrauens Rinn zu unterstützen. — In diplomatischen Kreisen wird die Beratung des russischen Vorkaufers, Fürstin Orloff, nach Petersburg als definitive Abberufung angesehen.

Die auf den 24. d. festgesetzte Auflösung des englischen Parlaments hat im Durchschnitt die alten Gegner Lord Beaconsfield und Lord Granville hart aneinander geführt. Der Premier vertheidigte sein bekanntes Wahlmanifest an dem Wiedergewinn von Irland als größtes Versehen. Die Auflösung des Parlaments ist erfolgt, weil die Regierung damit ihre Pflicht zu erfüllen glaubte. Die Politik Englands müsse erfüllt werden, wenn man großen Schwierigkeiten begegnet, wenn die Angelegenheiten Europas und Afrikas complicirt und confus geworden seien, so seien dies Folgen der Politik der vorigen Regierung. Die Politik der jetzigen Regierung sei dem Lande bekannt, die Regierung werde dieselbe fortführen, wenn sie die Macht behalte. Gelange die Opposition aus Madrid, so dürfe sie auf die Unterstützung der Torypartei rechnen überall da, wo es die Ehre und die Interessen Englands gelte.

Die irische Gerechtigkeit wird gegen den Attentäter O'Connell auf nehmen, nachdem, wie der Telegraph meldet, die Nichtigkeitsbeschwärde in seinem Prozesse verworfen worden ist. — Madrider Privattelegramme des „Tamps“ constatiren, daß

in dem Conflicts zwischen dem spanischen Ministerpräsidenten Don Canovas del Castillo und Martinez Campos die hervorragendsten Generale der Armee sich auf die Seite ihres Waisengesetzgebers stellen und daß die Salzung der Militärs die „Aufmerksamkeit“ der politischen Kreise zu erregen anfangen.

Der Graf von Sereff räumt gewaltig auf. General Drentelen ist seines Postens als Chef der III. Abtheilung entsetzt worden, General Gurro, der nach der Einsetzung der Diktatur von seinem General-Gouverneursposten zurücktrat, die Stellung als Gefolge des Oberkommandierenden der Garde-truppen und des petersburger Militärbereichs einnehmen mußte, ist auch jetzt aus seiner Stellung entsetzt worden. Zu seinem Nachfolger wurde General-Adjutant Koldoba ernannt. Ferner soll aber auch der bisherige Stadthauptmann von Petersburg, General Suroff, abernenn, die Stadthauptmannschaft soll ganz aufgehoben werden und an deren Stelle wird der Hofen eines Ober-Polizeimeisters treten, mit welchem General Baitano, bisher Garbeformentor in Moskau, betraut werden wird. Wie man sieht, sucht Graf Voris-Melkoff sich alle diejenigen umgebenden Persönlichkeiten vom Palle zu schaffen, welche bisher die feste Gewohnheit des Regierens hatten. Ein Unterweihen, das von großem Nutzen geht, wenn man bedenkt, daß dieser bedeutende Personalwechsel sich unmöglich vollziehen kann, ohne dem Grafen Voris-Melkoff neue gewichtige Gegner zu schaffen.

Die Wiener „Neue fr. Pr.“ erzählt aus Tiflis, daß General Skoufmann vor einigen Tagen den Prinzen Ruzs Beq, den ältesten Sohn und Erben des von den Chinesen aus Kaschgar im Jahre 1877 vertriebenen Fürsten Jacob Beq, zu sich nach Tadschik begehren habe, um ihn zu veranlassen, eine Proclamation an seine untergeordneten Stammesgenossen zu schreiben, damit diese das Joch der Chinesen abschütteln sollten. Mit dieser Werbung wird auch die in China ausgebrochene Empörung in Verbindung gebracht.

Deutsches Reich.

O Berlin, 16. März. Ueber die Aeuße des Kaisers nach dem Selbstwille im Gebrauch einer Frühjahrscur sind bisher noch keine Bestimmungen getroffen worden. Alle lautgewordenen Angaben über dahingehende Dispositionen werden von nächstbestehender Seite als bloße Combinationen bezeichnet. In Hofkreisen nimmt man nach dem Vorgange früherer Jahre an, daß der Kaiser etwa Mitte April Wiedersehen besuchen wird. — Vor dem gewöhnlichen Inhalte des päpstlichen Schreibens an den ehemaligen Erzbischof Melchior von Köln treten augenblicklich alle anderen Gegenstände in den Hintergrund. Was die preussische Staatsregierung anlangt, so brechen sich ihre diebischlichen Erwartungen nicht um eine Revision oder auch nur Aenderung der Waisengesetze, sondern haben einzig und allein das Ziel im Auge, die seitliche Anwendung der kirchenpolitischen Gesetze derart zu mildern, daß die Principien nicht in Gefahr kommen. In Hofkreisen wird die Revision in Vorschlag gebracht wird, läßt sich gegenwärtig noch nicht besprechen. Ein darauf hingelagerter Beschluß ist nicht gefaßt und würde nur in Folge günstiger Verhältnisse in Betracht kommen können. Aus alledem ist ersichtlich, daß die weitgehenden Hoffnungen, welche an die Aenderung des Papstes geknüpft wurden, zum Theil in das Reich der Phantasie gehören. Die Rehabilitirung der abgesetzten Bischöfe, welche man bereits vor sich zu

Die letzte Sitzung der historischen Commission der Provinz Sachsen

send am vergangenen Sonnabend, den 13. d. im Ständehause zu Magdeburg hielt. Mit Übernahme des an Stelle des verstorbenen Winter ertheilten Reparaturs der Magdeburger Geschichts-Beitrag des Apylationen-Geschichts-Rathes Ade, waren die Mitglieder vollständig erschienen, während eines Theiles der Verhandlungen bediente auch der Landesdirektor Herr Graf von Wisingerode die Versammlung mit seiner Gegenwart. Als erster Gegenstand auf der reichhaltigen Tagesordnung stand die Wahl eines stellvertretenden Vorsitzenden, dessen die Commission gleichfalls seit Winter's beklagenswerthem Tode entbedete; die gesammten Stimmen vereinigten sich auf den kürzlich in die Commission eingetretenen Staats-Archivar der Provinz, den Geheimen Archiv-Rath von Müllverthief aus Magdeburg, der das ihm angetragene Amt auch alsbald annahm. Was hierauf der Vertreter des Provinzial-Ausschusses, Bürgermeister Wrecht aus Quedlinburg, über die finanziellen Ergebnisse des zu Ende gekommenen Rechnungsjahres berichtete, konnte ebenso, wie die Mittheilungen des Schriftführers Professor Schum aus Halle, über den Bericht und die Vertheilung der Provinzialblätter 1879 bis 1880, die Befragung nur mit Vertheilung erfüllt. Die von anhanglich gegebene Anregung zu einem Schrifttumsaustausch wird der Verwaltung der Provinzialbibliothek zu weiterer Verfolgung überwiesen und für das Neujahrsblatt 1881 die Wahl eines Themas und eines Verfassers dem Redactions-Ausschuß anheimgegeben; die zuerst für diese Veröffentlichungen in Aussicht genommene Verbindung eines Gegenstandes aus der Magdeburger Geschichte schien bei der besonderen Berücksichtigung, welche die Literatur der letzten bei Gelegenheit der Feierlichkeiten des 4. Juni d. S. erfahren wird, nicht ganz rathsam; die für letztere Bestimmung von der Commission zur Publication bestimmten Beschlüsse, mit deren Abfassung seit einiger Zeit beauftragt Prof. Vogel in Halle betraut worden ist, wird nach dem letzten Verhandlung den Titel „die Vereinigung des Herzogthums Magdeburg mit Cur-Brandenburg“ führen, der Redactions-Ausschuß wird die weiteren geeigneten

Schritte zur Herausgabe unternehmen. — Von den Geschichtsausschüssen der Provinz Sachsen, die in gleicher Weise der Leitung der Commission unterstellt sind, ist im Laufe des letzten Jahres der 2. Theil des Urkundenbuchs der Stadt Halberstadt, in ebenso trefflicher Weise wie die Halberstädter Chronik von 1428 in den Neujahrsblätter für 1880 von dem Communal-Director Dr. Schmidt bearbeitet, zur Ausgabe gelang und steht das Erscheinen der von Prof. Vogel behandelten hochwichtigen Denkmälerarbeiten des Halleschen Rathesmeisters Spittendorfs in den nächsten Wochen bevor; im Druck begonnen sind inzwischen vier neue Bände, einer der die interessantesten Halberstädter Kirchen-Situations-Probestalle des XVI. Jahrhunderts von Superintendent Nebe bringt und ein anderer der von Prof. Weichenborn in Erfurt herausgegeben, die Studentenmatrikel der dortigen Universität bis 1600 umfaßt; von der früher zur Bearbeitung vergeblichen Quellen werden namentlich die Salleschen Schöpfungsbücher von Dr. Hertel in Magdeburg und die Thüringisch-Erfurtische Chronik des Hartung Kammermeisters von Dr. Reide in Königsberg in Ueumarkt im laufenden Jahre so weit gefördert werden, daß der Druck derselben zunächst in Angriff genommen werden kann. Die Dr. Jäger in Duderstadt übertragene Sammlung und Sichtung der Urkunden des ehemaligen Grafthums der Königlich Preussischen und Bayerschen Archiv-Directoren, rüht fort und die Commission gestattete dem Herausgeber gern auch einwilligen das Material für weitere Bände der Sammlung bis zum Jahre 1500 vorzubereiten; auch die in vorheriger Sitzung beschlossenen Verhandlungen mit Stadtrath Dr. jur. Schweinsberg in Mühlhausen über die Herausgabe dortiger Chroniken sind inzwischen zu einem günstigen Abschluß geführt worden. Genannter Herr wird es versuchen, die namentlich für die Geschichte des Wauerkreises bodmögliche Sachchronik aus den verschiedenen und leider nur erhaltenen Abteilungen zu reconstituiren und durch Verfühlung ausgiebiger Actenstücke zu erläutern. Im Laufe der Sitzung erklärte sich Archiv-Rath Jacobson aus Bienenrode ferner bereit, eine Bearbeitung der Urkunden der Abbt von Wasserleben und Himmelsborn sowie der Deutsch-Ordens-Commerde

Langeln Hand zu legen, während leider das von Professor Böhm überkommene Fortaige Urkundenbuch und das dem Archiv Dr. Wischke in Weimar übertragene Naumburger Stifts-Diplomatar in Folge andauernder Verbindung genannter Herren auch im letzten Jahre nur geringe Fortschritte gemacht haben; für die Fortleitung der früher in Angriff genommenen Sammlung der Urkunden des Bielefelder Bisthums hat sich bedauerlicher Weise noch immer keine geeignete Persönlichkeit gefunden; doch giebt die Commission die Hoffnung in dieser Beziehung nicht auf und beabsichtigt die von Archiv Dr. Balm seiner Zeit mit viel Mühe und Kosten ausgeführten Vorarbeiten, in Abschriften und Registerverzeichnissen bestehend, zu erneuern.

Die Ausstattung der Ausgabe der Erörtert Universitätsmatrikel mit den Abbildungen der mit solcher Miniaturmaleri in der Originalhandschrift ausgeführten Initialen und Nectoren-Wappen machen zwar einen erheblichen höheren Aufwands nöthig, als ursprünglich erwartet wurde, doch werden sich die nöthigen Mittel dazu beschaffen lassen, wie auch die Beilage einiger Abbildungen von Urkunden Duedlinburger Rebtition zum 2. Theile des dortigen Stadt-Urkundenbuchs Zustimmung findet. — Die Ergebnisse der von Prof. Klopffisch in Jena innerhalb der Provinz während des Commers und Herbstes zu Rhenstede, Groß-Würzben und Torgau ausgeführten Ausgrabungen stehen an Reichthum und wissenschaftlichem Interesse der Ausbeute früherer Arbeitsjahre nicht nach; indes erscheint es angezeigt, die praktischen Arbeiten bis auf ein Minimum einzuschränken, um Professor Klopffisch Mühe für die Vollenbung einer literarischen Behandlung und Verwertung der gewonnenen Materialien in einer Reihe vorgerichteter literarischer Beiträge der Zeit zu gestalten. Einer interessanten anthropologischen Ausstellung wird nach Möglichkeit aus den Beständen des Provinzial-Museum entnommen werden; daß die weitere Organisation des letzteren in der letzten Sitzung des Provinzial-Landtages einen günstigen Boden gefunden, konnte in der Commission nur den Ausdruck des tiefsten Bedauerns betreffen, doch machte sich dagegen die Ansicht geltend, daß es sich

Rosenberg & Joachimsthal,

grosse Klausstrasse 41 (neben „Hôtel Stadt Zürich“).

Complete Anzüge
für Herren
in Stoff von Wt. 20.
Knaben-Anzüge
in Stoff
von Wt. 4.50.

Stoff-Röcke
v. Wt. 10.50. Stoff v. Wt. 4.50
Westen von Wt. 2.50.
Hamburger Lederhosen
von Wt. 6.00.
Lederhosen von Wt. 3.25.

Confirmanden-Anzüge
sind wieder in großer Auswahl ein-
getroffen und all-sehr solche von
Wt. 12.50.

Sommer-Ueberzieher
in größter Auswahl
von Wt. 12.00.
Schlaf Röcke
von Wt. 10.50.

Arbeits-hosen
v. Wt. 2.25. Westen Wt. 1.60.
Jaquett's Wt. 3.00.
Joppen
von Wt. 7.50.

Hausleimene Handtücher

in ganz vorzüglich schwerer darüber Qualität, 4 Fpd. 3 3/4 u. 4 1/2,
rein leimene Taschentücher empfehle als aussergewöhnlich
preiswürdig. Säumen und Zeichen billig.
1/2 breites Hausleimene in Schößen (33 1/2 Meter) 4 7, 8 u. 10 1/2
eigene Fabrik von feinen und Wäsche
C. A. Schnabel, 2. gr. Märkerstraße 2,
ganz nahe am Markt und an der Leipzigerstraße.

Sonnen- und Regenschirme

en gros & en detail

zur Saison in allen nur denkblichen Neu-
heiten ausgestattet
von 1 Wt. bis 12 Wt.
empfehlen der geneigten Beachtung

Shirmsfabrik Friedr. Ant. Spiess,
Marktplatz 3,
Firma-Inhaber: **R. Steinacker.**

Möbel-Fabrik

Gebr. Bethmann,

Halle a. d. S., große Steinstraße 63,

empfehlen ihre anerkannt soliden und
geschmackvollen
**Möbel, Spiegel und
Wolsterwaren**
zu höchlichst
billigsten Fabrikpreisen.

A. Schulz,

Wagenbauer,

Halle a/S., gr. Märkerstraße 10,
empfehlen alle Arten Kutschenwagen,
Kaufwagen, Halbverdicke,
doppelt-sitzige Jagdwagen.
Reparaturen schnell und billig.

Filiale Halle

Leipzigerstraße 54.

Es gelang uns, mehrere große Vösten in unten bemerkten Artikeln
zu noch nie dagewesenen Preisen und soliden Qualitäten an uns zu bringen
und können wir dieselbe bei Schenkung aufstellen, doch Niemand im Ermod
ist, trotz jetziger Wochensätze zu bezichtigen. Wir sind zu verkaufen. Wir
eruchen unsere geehrten Kunden sich von der Wahrheit des oben Gesagten
ganz zu überzeugen.

Ein Vosten vorzüglich. Weinläden in allen Farben und Größen
von 20-45 s., reeller Werth das Doppelte. Baumwoll. Kinderstrümpfe
in größter reichhaltiger Auswahl von 20-65 s. Damen u. Herren-
strümpfe, jede nur erbenliche Sorte, von 25 s bis 1 1/2 1/2 (aus Extrama-
dura gefärbt). Gestirnt-Büchsen in Wolle, Merino und Wigagne von
90 s bis 4 1/2. Anerkannt beste Qualitäten.

„Echt Schweizer Stickereien“

gelang es uns wiederum einen Vosten zu kaufen und empfehlen Stücke
à 4 1/2 Wt. von 40 s bis 1 1/2 1/2 extra breit. Einen Vosten
reinleimene ganz moderne Damenstragen
verlaufen à Stück 35 s, 1/2 Dbd. 2-2, wird ganz besonders darauf
aufmerksam gemacht.

Chemisettes

Chemisettes für Herren
und Knaben (breitlich) von 40 s an bis zu den feinsten und elegantesten.
Oberbänden mit dreifach leimene Schnur-Einfaß, prima Stoff, von
4 1/2 bis 4 1/2, für gut genug genannt. Ein Vosten und Stragen für
Herren, neue Façon, das Dbd. von 2 1/2 bis 4 1/2, garantiert rein
leimene. Ein Vosten sehr feiner moderner Seidenen wird für die
Hälfte des regulären Preises verkauft. Vanger-Gorsettes in bekannt
guten Qualitäten von 75 s bis 4 1/2 (Hilfcheim). Moderne Mäuschen von
10 s bis 75 s pr. Wt. Seidene Hücher und Strahlen haben einen
Vosten sehr billig abgegeben. Tischwische verlaufen nach wie vor zu
alten Preisen. Gebirgs- und umgebliche Extramadura, prima
Qualitäten, von 1 1/2 bis 2 1/2 pr. richtig Polpb. Prima Vigorino
in allen Farben à 1 1/2. Alle andern Stridgarne zu entsprechend billigen
Preisen. Unter reichhaltigen

Wäsche-Lager

(schonlich bekannte Qualität und Arbeit) bringen in empfehlende Er-
mennung.
Ein Vosten englische, sowie Schweizer Gardinen, Bett-
decken, Häfelstoffe billiger wie überall. (Besonderer Gelegen-
heitskauf).

Geschäfts-Eröffnung.

Mit heutigem Tage eröffne neben meiner am hiesigen Plage bestehenden
**Wollwaaren-, Wachstuch-, Möbelstoff- und
Teppich-Handlung**
ein **Zweites Geschäft** Marktplatz Nr. 24,
welches als Specialität

Tapeten, Möbelstoff- und Teppichfabrikate
führen wird.
Für das dem alten Geschäft in so reichem Maße bisher gefochente Vertrauen bestens
dankend, bitte ich dasselbe auch meiner Filiale gütigst entgegen bringen zu wollen.
Halle a/S., den 18. März 1880. Hochachtungsvoll

Friedrich Arnold.

Am heutigen Tage verlegen wir unser Manufactur- und Modewaaren-Geschäft

von der gr. Ulrichstr. 17
in den Laden **Leipzigerstraße 91**
im Hause des Herrn C. F. Ritter.

Zudem wir auch ferner allen uns Bechrenden reellste und
billigste Bedienung zusichern, bitten wir zugleich um Erhaltung
des uns so langjährig bewiesenen Wohlwollens.

Gebrüder Salomon.

Einem geehrten in- und ausländigen Publikum zur gefl. Anzeige,
daß ich am heutigen Tage unter der Firma:

C. Abelmann Sohn

eine
Reise-Utensilien-Handlung
eigener Fabrik

im Hause des Herrn Robert Cohn, große Steinstraße 73, er-
richtet habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, den geehrten
Verächtern nur vorzügliche, gute Waare, unter Leitung meines Vaters,
des Sattler- und Taschenmacher, C. Abelmann, fabricieren zu lassen,
und bitte ich dieses neue Unternehmen bei vorliegendem Bedarf güt-
lich berücksichtigen zu wollen.

Wolster-Arbeiten

werden, wie bisher bei meinem Vater, in und außer dem Hause zu
soliden Preisen gefertigt, sowie Stückarbeiten sauber garnirt.
Hochachtungsvoll

Otto Abelmann,
Firma: C. Abelmann Sohn,
73, gr. Steinstraße 73.

Chill-Salpeter, Schwefelsaures Ammoniak,

Superphosphat, sowie chemischen Düngemittel
officieren

Quirl & Plate,

Magdeburg,

Central-Lager der Versuchstation des Landwirtschaftlichen Central-
Vereins der Provinz Sachsen in Halle a/S.

Vertreter für Halle und Umgegend:

C. Haedicke, Halle a. S.,

Magdeburgerstraße 30 b.
der neuen Klinik gegenüber.



Harmonika's

zu noch nie dagewesenen
billigen Preisen

in allen Orten und Quartieren mit und
ohne Trommeten (1- und 2-tönig), stets
in größter Auswahl bei

Gustav Uhlig
Halle a. d. S.,
untere Leipzigerstraße.

**MESSAPPARATE u. MESS-
GLÄSER** für Petroleum etc.
gesucht u. H. Lackirt, liefert billigst
Moritz König, Halle a/S.,
Bathhausgasse 8
Preis-Courante gratis und franko.

Ausverkauf

Su meinem
befinden sich noch große Vösten von:
**Gardinen, Bettmatten,
Ripps, Piqué, Corsets, Röcke,
Schleifen, schwarze Spitzen,
Achte Spitzchen,
Handtücher, Tischtücher,
Servietten, Oberhemden,
Damenhemden, Kinder Röcke**
für jedes Alter.
welche ich zu jedem annehmbaren
Preise abgebe!

F. W. Händler,
gr. Ulrichstr. u. gr. Steinstr. 100.

Schrenz.

Auf Feiern des Geburtstages St.
Michaelis des Kaisers, Sonnabend den
20. d. Mts., ladet zur Ballmusik
ergebenst ein
Haase.

Dankagung.

Unsern innigsten tiefgefühltesten Dank
allen denen, die uns bei der langen
schweren Krankheit unsehr innigst ge-
lieben Gatten, Vaters, Schwiegervater
Großvaters, des hehrlich verstorbenen
Onkels, sowie freudlich bezeugten
haben. Dem Herrn Herrn
Schniedler und recht Gemüthlich, sowie
allen denen, die ihn während seiner
Krankheit so reichlich mit Erquickungen
erkehen haben, insbesondere für die er-
hebrliche treffliche Wache des Herrn
Bastlows am Obere und in der Nacht.
Dank bei der im Schilgen für den
erhebenden Gesang sowie für die Wä-
weise der Liebe zu ihrem frühver-
storbenen Vater. Dank dem Herrn Collegen
des Reichthums sowie allen lieben
Bekannten und Freunden, die sich
uns durch so reichliche Schenkungen
des Sorges genad und uns tröstlich
zur Seite gestanden haben. Möge
Gott ihnen ein reiches Vergelten
Abberode, den 15. März 1880
Die trauernden Hinterbliebenen

für den Ansehenverlust verantwortlich
H. König in Halle.
Mit Befolge.